

Sternwarte Kreuzlingen feierte 35-Jahr-Jubiläum : Ehrenamt und Professionalität unter einer Kuppel vereint

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 368

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

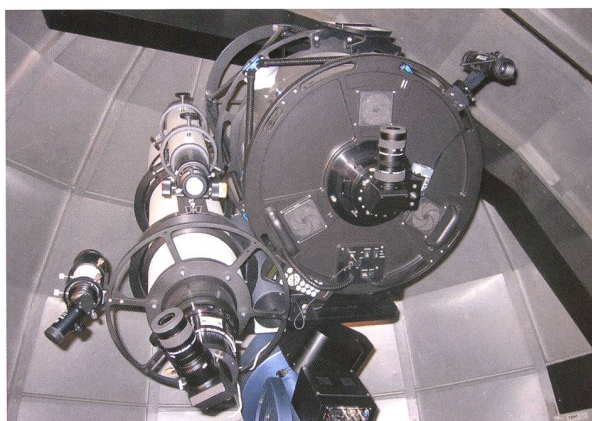
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sternwarte Kreuzlingen feierte 35-Jahr-Jubiläum

Ehrenamt und Professionalität unter einer Kuppel vereint

■ Von Thomas Baer

Zum Auftakt ihrer Festivitäten anlässlich des 35. Jubiläums der Kreuzlinger Sternwarte und des zehnjährigen Bestehens des Planetariums wurden die Leiter der umliegenden Sternwarten zu einem Blick hinter die Kulissen an den Bodensee eingeladen.



Der neue Stolz der Kreuzlinger Sternwarte; ein Astrograph CDK 20 von PlaneWave. (Bild: Thomas Baer)

Die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen AVK und ihre Volksternwarte oberhalb der Schokoladenfabrik Bernrain dürfen auf eine lange Geschichte zurückblicken. Der Gründer der «Astronomischen Gruppe Kreuzlingen», PAUL WETZEL, verstand es, mit Hilfe seines 30 cm-Newton-Spiegelteleskops und durch seinen unermüdlichen Einsatz immer neue Anhänger für die Astronomie zu begeistern. 1969 wurde die Idee geboren, ein kleines Observatorium zu bauen, das vor allem der Schuljugend und der Öffentlichkeit dienen sollte. Bereits während der Planungs- und bis 1976 dauernden Bauphase wurden Beobachtungsanlässe anlässlich besonderer Himmelschauspiele durchgeführt. Eröffnet wurde die Kreuzlinger Sternwarte am 23. Oktober 1976.

Das Astronomische Zentrum in Kreuzlingen wurde stetig erweitert: In den Jahren 1998/99 wurden zwei Planetenwege im Massstab 1:1 Milliarde gebaut, 2002 wurde das Planetarium eröffnet. Als «Geschenk» zum 30-Jahr-Jubiläum erwarben die

Kreuzlinger einen neu erstellten Heliostaten, mit dem das Sonnenbild in den Vorführraum projiziert werden kann. Das 48-cm-Cassegrain-Teleskop, welches ab 1986 in der Sternwarte in Betrieb war, wurde im Sommer 2011 ausgebaut und machte einem neuen modernen Instrument Platz (Astrograph CDK 20 von PlaneWave mit 20" (51 cm) Öffnung in Kombination mit Baader Presto 193/1450 mit 7.6" (19.3 cm) Öffnung).

Keine Absage ans Ehrenamt

Das Team der Astronomischen Vereinigung Kreuzlingen AVK beweist, dass eine komplexe Anlage, wie sie im Bernrain steht, professionell neben den vielen ehrenamtlichen Einsätzen funktionieren kann. Der Blick hinter die Kulissen liess keinerlei Zweifel aufkommen, dass ein solches Betriebskonzept, das Pflicht- und Freiwilligenarbeit unter ein und derselben Kuppel vereint, Erfolg haben kann. Ein Betrieb dieser Grösse, so ist den Betreibern bewusst, ist nicht mehr «nur» ehrenamtlich zu führen, weil sich schlicht die Leute nicht finden liessen, die für den technischen Support bei Fremdvermietung der Räumlichkeiten, die Reinigung oder die Büroarbeiten, welche erledigt sein müssen, im Einsatz stehen würden. Viele Vereine kennen diese Problematik. Umso bewundernswerter ist zu sehen, mit welchem Enthusiasmus die Mitglieder der AVK ihren Betrieb

leiten, sei es beim Erstellen neuer Planetariumsvorführungen, deren Präsentation oder bei den Himmelsvorführungen in der Kuppel und auf der Terrasse! Die Spitze der Vereinigung hat es geschafft, eine gewisse Ehrenamtlichkeit neben des kommerziellen Betriebs des Planetariums und der Sternwarte zu erhalten, die von allen Mitgliedern mitgetragen und akzeptiert wird.

Mit «Events» die Leute mobilisieren

In Kreuzlingen ist die Zeit nicht stehen geblieben; ganz im Gegenteil. Die AVK hat den Zeitgeist erkannt und versteht es, die gesellschaftlichen Bedürfnisse in ihre Programme einfließen zu lassen. So etwa konnte man am vergangenen 23. Oktober 2011 an einer «Jupiter-Party» mit einem Drink und Snacks teilnehmen. «Natürlich steht das Astronomische nach wie vor im Zentrum», erklärt CHRISTIAN HÄNNI, Präsident der AVK, «doch, wenn man die Leute mit dem Begriff ‚Party‘ mobilisieren kann, ist der Erfolg so gut wie garantiert.» Was in Kreuzlingen funktioniert, kann auch anderswo klappen.

Dass das breite öffentliche Interesse für die Astronomie stark von der Präsenz in den Medien abhängt – Hale Bopp oder der Venusdurchgang 2004 haben dies sehr deutlich gezeigt – ist nicht von der Hand zu weisen. Sicher aber sind auch wir als Sternwartenbetreiber künftig immer noch stärker gefordert, mit innovativen Ideen die breite Öffentlichkeit zu mobilisieren.

■ Thomas Baer

Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach